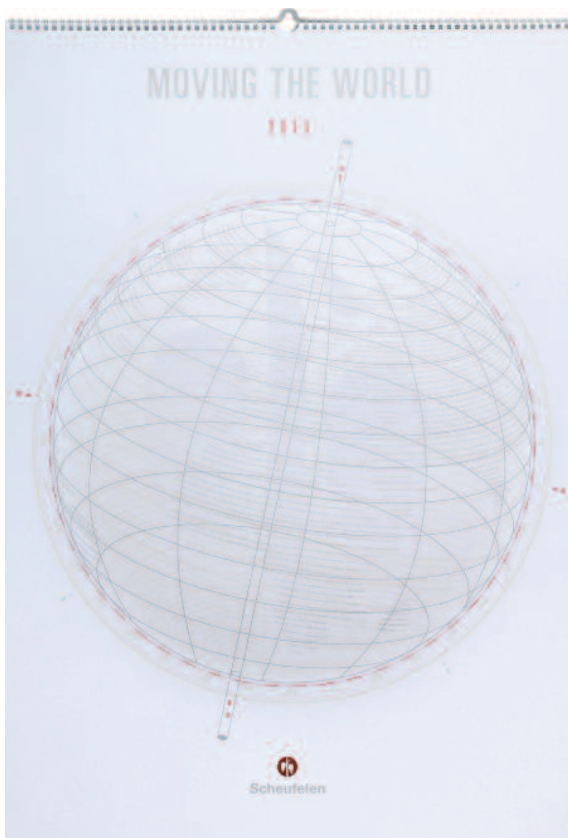


Persönlichkeiten MOVING THE WORLD



Im Wandkalender 2013 stellt die Papierfabrik Scheufelen Menschen in den Mittelpunkt. Menschen, die durch ihre Ideen und Leistungen die Welt bewegt haben.



Das Thema des 27. Scheufelen-Kalenders skizziert Menschen aus Freizeit, Kultur, Politik, Sport, Technik und Wissenschaft und deren (Lebens-)Werk. Die Betrachter des anspruchsvollen Kalenders begleiten Monat für Monat aufregende und zum Teil eher wenig bekannte Viten einzelner Persönlichkeiten.

In Zusammenarbeit mit der Agentur Strichpunkt produzierte Scheufelen mit ›Moving the World‹ eine atemberaubende Abfolge von Menschen. Denn nichts bewegt den Menschen mehr als Menschen, die etwas bewegen. Hinter jeder Veränderung, jedem Fortschritt stehen Menschen, die durch Mut und Innovationskraft faszinieren.

.....

Bereits auf dem Titelblatt symbolisieren unzählige Namen von Berühmtheiten in der Weltkugel den Blick auf das Weltgeschehen vieler Jahrhunderte. Genaues Hinschauen lohnt sich. Jedes Motiv der Kalenderblätter ist höchst anspruchsvoll und ideenreich umgesetzt. Die Köpfe ausgewählter zwölf Persönlichkeiten werden so gekonnt mit Symbolen ihrer Leistung verwoben, dass daraus jeweils eine faszinierende Grafik in unverwechselbarer Handschrift entsteht. Detailorientiert, teils verspielt, dicht und gleichzeitig sehr plakativ. Das Kalendarium der einzelnen Monate ist durchgängig als Fußleiste gestaltet.

In der seit Jahren unverwechselbaren Handschrift wurden alle Motive anspruchsvoll grafisch und drucktechnisch umgesetzt; wissenswerte Details erläutern jedes Monatsblatt.

Technisch interessierte finden im Kalender eine Vielzahl an Veredelungen sowie drucktechnische Spezialitäten, die detailliert dokumentiert sind und die schier unendlichen Möglichkeiten der modernen Drucktechnik aufzeigen: eben Graphic Arts vom Feinsten.

Die Kalenderblätter von ›Moving the World‹, die wir auf den folgenden Seiten samt der ›Geschichte dahinter‹ abbilden, wurden auf den gestrichenen Scheufelen-Papieren phoenixmotion, heaven 42 und bvs in unterschiedlichen Oberflächen produziert. Wissenswertes zu den eingesetzten Druck- und Veredelungstechniken wie Heißfolien, partielle Lackierungen im Siebdruck, Perforation und Prägung sind auf dem letzten Kalenderblatt zusammengestellt. Die anspruchsvolle Produktion des hochwertigen Kalenders wurde von BuLu, der Buchdruckerei Lustenau in Vorarlberg, durchgeführt und überwacht.

.....

Der Wandkalender ›Moving the World‹ erscheint zweisprachig (deutsch/englisch) in limitierter Auflage von 3.500 Stück. Für Kalenderfreunde steht eine kleine Anzahl zum Kaufpreis von 100,00 € brutto zur Verfügung. Einzelne Kalenderblätter werden in einer kleinen Auflage zu je 15,00 € brutto aufgelegt.

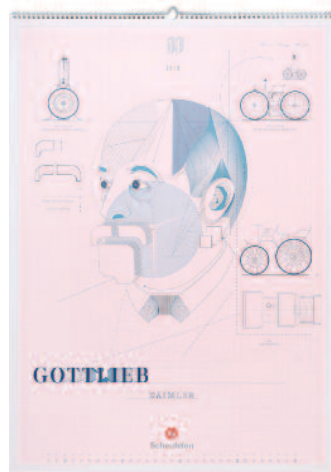
› www.scheufelen.com



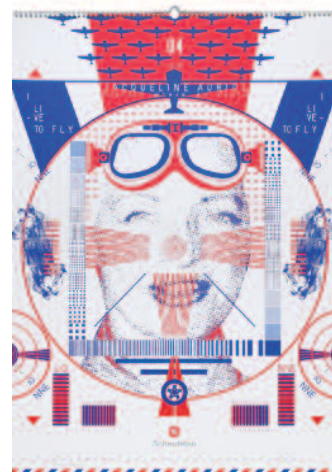
Irmgard Glanz, Marketingleiterin bei Scheufelen, zieht Parallelen zwischen Kalendern und Papierherstellung: »Carl Scheufelen löste mit seiner Innovationskraft das handgeschöpfte Papier ab. Mit der Entwicklung des Kunstdruckpapiers durch Scheufelen wurde die Druckwelt nachhaltig verändert. Damit wurde nicht nur die Druckgeschwindigkeit entscheidend erhöht, sondern vor allem die Qualität der Druckergebnisse.« Ein Grund mehr, dem Firmengründer Carl Scheufelen, den Monat Januar zu widmen.



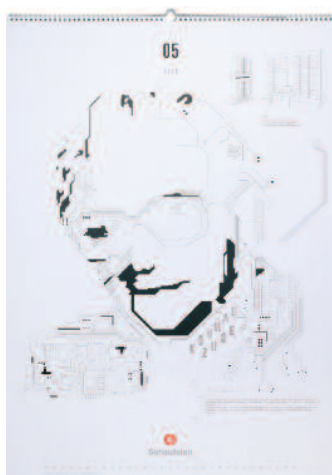
»Für Kinder ist nur das Beste gut genug«, war das Motto von Margarete Steiff, die im Jahre 1880 das Unternehmen gründete, in dem das erste textile weich gestopfte Spielzeug entwickelt wurde: Anhand des Schnittmusters einer Modezeitschrift fertigte Margarete Steiff einen kleinen Elefanten aus Filz. Dieses ursprünglich als Nadelkissen gedachte »Elefäntle« erfreute sich jedoch binnen kürzester Zeit großer Beliebtheit als Kinderspielzeug. Stofftiere, vor allem Teddybären, mit dem legendären Knopf im Ohr begleiten seitdem Millionen Menschen nicht nur in der Kindheit.



Weniger verspielt als der Februar, sondern mehr technisch, zeigt sich das Kalenderblatt des Monats März mit dem deutschen Ingenieur Gottlieb Daimler und einigen Konstruktionszeichnungen. Fast vergessen sind das erste Motorrad mit Benzinmotor und der Petroleum-Reitwagen, den der legendäre Automobil-Erfinder 1885 gemeinsam mit Wilhelm Maybach entwickelte. Reitwagen und Motorrad sind damit die wahren Meilensteine in der Automobil-Geschichte.



Jacqueline Auriol-Douet durchbrach 1953 als erste Frau die Schallmauer und stellte zahlreiche Geschwindigkeitsrekorde bis zu 2.150 km/h auf. Insgesamt absolvierte Jacqueline Auriol über 4.000 Flugstunden. Ihr unbegrenzter Mut und ihre Leidenschaft für das Fliegen verhalfen der schnellsten Frau der Welt zu ihrem Spitznamen »La Lionne«, die Löwin. Ihr ist das Kalenderblatt April gewidmet.



Das Monatsblatt Mai widmet sich Konrad Zuse und seiner bahnbrechenden Entwicklung. Der deutsche Bauingenieur, Erfinder und Unternehmer gilt unbestritten als Schöpfer des ersten vollautomatischen, programmgesteuerten und frei programmierbaren, in binärer Gleitkomma-rechnung arbeitenden Computers der Welt. 1941 wurde sein Z3 funktionsfähig vorgestellt. Dieser wurde in der Praxis zur Berechnung einer komplexen Matrix, die zur Untersuchung eines Flügelflatterns, das zum Absturz zahlreicher Flugzeuge geführt hatte, eingesetzt.



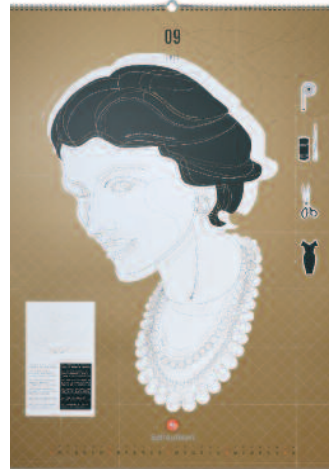
Auch wenn es von anderen immer wieder bestritten wird, stellt das Juni-Blatt des Kalenders klar: Die Berliner Imbiss-Besitzerin Herta Heuwer hat 1949 die berühmte Currywurst mit einzigartiger, pikanter Sauce erfunden. Die Rezeptur für »Chillup«, abgeleitet von Chili und Ketchup, ließ sie sich am 21. Januar 1959 beim Deutschen Patentamt registrieren. Im Berliner Curry-Wurst-Museum wurde eigens ein Raum für Herta Heuwers Erfindung eingerichtet. Angebote großer Unternehmen, Marke und Rezept zu erwerben, hat sie zeitlebens abgelehnt. Man sagt, sie habe ihr Rezept niemandem anvertraut.



Der Filmikone, Sängerin und dem größten Sexsymbol des 20. Jahrhunderts, Marilyn Monroe, ist der Juli gewidmet. Sie bewegte nicht nur die Männerwelt. Wer erinnert sich nicht an Monroes Kleid, das über einem U-Bahn-Schacht hochgeweht wurde? Diese Szene in Billy Wilders Film »Das verfluchte 7. Jahr« bleibt für immer legendär.



Gandhi veränderte mit seiner Grundhaltung nicht nur Indien. Er setzte als geistiger Anführer der indischen Unabhängigkeitsbewegung im 20. Jahrhundert Maßstäbe. Mit gewaltfreiem Widerstand, zivilem Ungehorsam und »Fasten bis zum Tode« führte er 1947 das Ende der britischen Kolonialherrschaft über Indien herbei. Im Scheufelen-Kalender repräsentiert er den Monat August. Das indische Volk verehrte ihn als »Mahatma«. Dem Sanskrit zufolge heißt dies: »dessen Seele groß ist«.



September: Der Einfluss von Coco Chanel auf die Haute Couture war so herausragend, dass die US-Zeitschrift »Time Magazine« sie als einzige Vertreterin dieser Berufsgruppe in die Liste der 100 einflussreichsten Personen des 20. Jahrhunderts aufnahm. »Simplicity is the keynote of all true elegance« war dabei eine der wichtigsten Designrichtlinien Chanel. Diese findet sich in ihrer Mode und nicht zu vergessen im legendären Parfüm Chanel No 5 wieder.



Zu den großen Errungenschaften, die dem Philosoph und Mathematiker Pythagoras zugeschrieben werden, zählt die Begründung der Proportionentheorie. Er hat den Begriff λόγος, »Proportion«, im mathematischen Sinn eingeführt. Mit dem Pionier der griechischen Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaft wird »Der Satz des Pythagoras«, die geometrische Formel $a^2 + b^2 = c^2$, assoziiert.



»Der Tag, an dem die Sonne vom Himmel fiel«, sagte der ehemalige Formel-1-Pilot Gerhard Berger am 1. Mai 1994. Der tödliche Unfall des Brasilianers Ayrton Senna da Silva beim Großen Preis von San Marino im italienischen Imola beendete abrupt eine kometenhafte Rennfahrerkarriere. Brasiliens Präsident Itamar Franco ordnete nach dem Tod Sennas eine dreitägige Staatstrauer an. Beim Trauerzug in seiner Heimatstadt São Paulo erwiesen ihm mehr als drei Millionen Menschen die letzte Ehre. Senna wurde dreimal Weltmeister und gilt als einer der schnellsten Piloten der Renngeschichte. Das Novemberblatt beschäftigt sich mit der Rennfahrer-Legende.



Der letzte Monat des Jahres setzt sich mit dem Inbegriff eines Forschers und Genies, mit Albert Einstein, auseinander. Er veränderte durch seine Forschungen zur Struktur von Raum und Zeit sowie zur Gravitation grundlegend das physikalische Weltbild. Der Nobelpreisträger von 1921 nutzte sein Netzwerk und Ansehen auch für Völkerverständigung und sein Friedensengagement.

DAS

EINZIGE

WAS

DER

IDEE

FEHLT

BIN

ICH

I am the power of print.

Werden aktuelle Meldungen in Zeitschriften veröffentlicht, messen Leser diesen eine größere Bedeutung zu (33%) als jenen im TV (20%) oder Internet (10%).

Mehr über Printmedien unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon, um die Broschüre online zu bestellen.
Den Code-Reader können Sie kostenlos unter www.upcode.fi herunterladen.

**PRINT
POWER**

ADD PRINT, ADD POWER